LORELEY: FINALE DES ERSTEN AUFZUGES. TEXT VON EMANUEL GEIBEL MUSIK...

Felix Mendelssohn Bartholdy, Emanuel Geibel

BSB

(Leonore, Pflegekind eines Schiffers zu Bacharach am Rheine, ist auserkoren, an der Spitze ihrer Gespielinnen bei der Vermählung des Pfalzgrafen vom Rhein das fürstliche Paar zu beglückwünschen. Sie erkennt im Pfalzgrafen ihren eigenen Geliebten, der ihr früher immer nur als Jäger verkleidet genaht war, und sieht sich von ihm betrogen. Verzweifelt und um Rache schreiend irrt sie in der Nacht am Ufer des Rheins umher, wo sie von Luft- und Wassergeistern belauscht wird, welche ihr, um den Preis, sich ihnen für immerdar zu weihen, Rache geloben. Dieser Moment bildet den Inhalt des vorliegenden Finales.)

Finale.

1. Scene.

Luftgeister. Wassernixen.

Luftgeister.

Woher, woher, am dunkeln Rhein?
Vom Drachenfels, vom Wolkenstein!
Und Ihr, woher?
Vom Bodensee,
Wir sind noch kühl vom Gletscherschnee!
Wollen uns wärmen
In lustigen Schwärmen

Im flüchtigen Lauf;
Die dort unten wecken wir auf.
Rheingeſchlecht! Herauf! Herauf!

Waſſernixen.

In des Stromes Felſenniſchen
Ruhn wir an kryſtallnen Tiſchen.

Luftgeiſter.

Auf und laßt den Strudel ziſchen!

Waſſernixen.

Hin der Abend, hin ſein Frieden,
Fels muß donnern, Fluth muß ſieden!

Luftgeiſter.

Rheingeſchlecht! Herauf! Herauf!

Allgemeiner Chor.

Auf feuchten Flügeln ziehen wir daher,
Brauſen auf, brauſen ab über Land und Meer,
Da reißen die Segel, die Eichen zerſchell'n,
Denn der Wind und der Sturm ſind wilde Geſell'n.

In Stromes Tiefen, in funkelnder Pracht,
Bei dem blutigen Hort wir halten die Wacht,
Wir locken den Schiffer mit Saitenſpiel
Und ziehn in den Wirbel den berſtenden Kiel!

Doch bei Nacht, doch bei Nacht, ohne Mond, ohne Stern
Da führen mitſammen den Reigen wir gern.
Wie ſauſen die Lüfte, wie ſprudelt der Giſcht,
Wenn Wolk' und Wind und Welle ſich miſcht! —

Horch! Wer naht? — Ein Menſchenbild,
Dem vom Aug' die Thräne quillt!

2. Scene.

Vorige. Leonore.

Leonore.

Weh! Betrogen! Unerhört betrogen!
Von den Gipfeln des Lebens hinabgeſchleudert in den Abgrund!
Und das der Preis der Liebe?
Das der Treue Lohn?
O wer ſchafft Rache?
Wer ſchafft Vergeltung meiner Qual?

Chor.

Wer ſchafft Rache?
Wer ſchafft Vergeltung?

Leonore.

Wo iſt die Gerechtigkeit droben,
Von der ſie ſagen,
Daß ſie mit eherner Wage wäge die Schuld?
Ich hab' ihr Wandeln nicht vernommen,
Noch ihre Blitze geſehn über dem ſchuldigen Haupt!

Chor.

Wo iſt die Gerechtigkeit droben?

Leonore.

So ruf' ich euch, ihr Kräfte der Tiefe,
Euch, ihr düſtern Gewalten
In Fels und Waſſer, in Luft und Wind!
Steiget empor!
Höret mich! Helft mir!

Chor.

Du haſt gerufen;
Wir kommen, wir kommen
Aus Fels und Waſſer, aus Luft und Wind.
Rede, rede!
Was iſt dein Begehr?

Leonore.

Vergeltung! Rache!
Für meine Liebe hat er mich zertreten,
Weil ich ihm Alles gab, däucht' ich ihm Nichts!
Rache an ihm, an seinem Geschlecht!
Mögen sie fühlen den Hohn der Liebe,
Der Sehnsucht Feuer,
Die Qual des Herzens, das sich verzehrt!

Chor.

Rache, Rache schaffen wir dir!

Leonore.

Gebt mir Schönheit, Männer verblendende!
Gebt mir die Stimme, süß zum Verderben!
Gebt mir tödtliche Liebesgewalt!

Chor.

Schönheit, Liebesgewalt sollst du empfangen,
Rache schaffen wir dir!

Leonore.

Wohlauf denn, ihr furchtbaren Rufer,
Nennt den Preis mir des dunkeln Werkes,
Fordert, begehrt!
Was ich bin, was ich habe,
Ich bring' es euch dar!

Chor.

Sollst dein Herz zum Lohn uns geben,
Sollst uns opfern deine Liebe.

Leonore.

Soll euch opfern meine Liebe! —

Chor.

Braut des Rheines sollst du werden,
Braut des Rheins im Felsenschloß.

Leonore.

Es sei, es sei!
Wie ich den Schleier hier zerreiße,
So sei zerrissen meine Liebe,
Flattre sie hin in die Lüfte,
Dem Wind, dem Sturme vermach' ich sie.
Mein Herz versteine wie dieser Felsen,
Fühllos starrend!
Dir, o Strom, verlob' ich mich an.
Wenn sich das Werk der Rache vollendet,
Bin ich dein, und gehör' ich dir an.

Chor.

Wie du den Schleier hier zerrissen,
So sei zerrissen deine Liebe,
Flattre sie hin in die Lüfte.

Leonore.

Nimm hin zum Pfande,
Nimm hin den Brautring!
Dir, o Strom, brausender, kalter,
Zum Preis der Vergeltung verlob' ich mich an! —
Wenn sich das Werk der Rache vollendet,
Bin ich dein, und gehör' ich dir an!

Chor.

Heil, Heil der mächtigen Sterblichen!
Heil, Heil der Schönheit verderblichen!
Rache, Rache geloben wir dir.

Leonore.

Rache, Rache gelobet ihr mir!